

Die Bernstrasse ist die wichtigste Entwicklungsachse und das eigentliche Rückgrat der städtebaulichen Struktur Ostermundigens. Der Ansatz von „Gutes besser“ geht davon aus, dass allen Aspekten und Ansprüchen im Hauptstrassenraum die gebührende Beachtung zu schenken ist:

1. Die bereits realisierten Massnahmen weisen in die richtige Richtung und werden integriert.
2. Die Schaffung neuer Qualitäten erfolgt nicht zu Lasten bestehender.
3. Im Vordergrund steht nicht die Umnutzung von Flächen, sondern deren Umwidmung (oder Mehrfachnutzung).
4. Verstetigen des Verkehrsflusses auf tiefem Geschwindigkeitsniveau ist die wichtigste Voraussetzung für die Erhöhung der Sicherheit und die bessere Benutzbarkeit des Strassenraumes.

Konzept und Projekt orientieren sich an vier Parametern:

Identität

- Gestaltung wichtiger Orte schafft deren Identifizierung als Begegnungsräume: Bahnhofplatz, Zollplatz, Tellplatz, Rütliplatz
- Gestaltung von Torsituationen bei den Dorfeingängen
- Durchgehendes gestalterisches Repertoire mit einheitlichen Formen und Materialien
- Einheitliches Mobiliar
- Einheitliche, wirkungsvolle Gestaltung der Bushaltestellen
- Adäquates und integriertes Stadtgrün

Sicherheit

- Verstetigen des Verkehrsflusses auf tiefem Geschwindigkeitsniveau
- Mehr Raum für Fussgänger
- Mittelstreifen zur besseren Querung für Fussgänger und Velos
- Beidseitig durchgehende Velostreifen
- Niedrige Randabschlüsse
- Neue Beleuchtung zur Verbesserung der sozialen Sicherheit (Beseitigung "dunkler Ecken")

Attraktivität

- Mehr Bewegungs- und Aufenthaltsfläche für Fussgänger
- Attraktive Abstellplätze für Velos
- Erhaltung des Parkplatzangebotes für Autos
- Einladende Gestaltung des Strassenraumes
- Höhere Verkehrs- und soziale Sicherheit
- Vereinfachen des Güterumschlags für Kunden und Lieferanten
- Busbevorzugung durch Fahrbahnhaltestellen

Wirtschaftlichkeit

- Weitgehende Beibehaltung der Fahrbahnquerschnitte
- Belassen der realisierten Massnahmen und Beschränkung auf Ergänzung dieser Massnahmen in definierten Abschnitten
- Etappierbarkeit
- Optionalität (Möglichkeit der Unterscheidung zwischen Grundbedarf und Wunschbedarf)

re::space: "Gutes besser"

Studienauftrag Bernstrasse, Ostermundigen

27. September 2002

Theiler Ingenieure AG
Aarestrasse 38 B
3600 Thun

Planum Biel AG
TEE-Zug Postfach 3062
2500 Biel/Bienne 3

Planum La Chaux-de-Fonds
R. Doubs 32
2300 La Chaux-de-Fonds

co.dex production ltd.
TEE-Zug Postfach 3553
2500 Biel/Bienne 3

Thomas Gruber (Projektleiter)
Konrad Keller

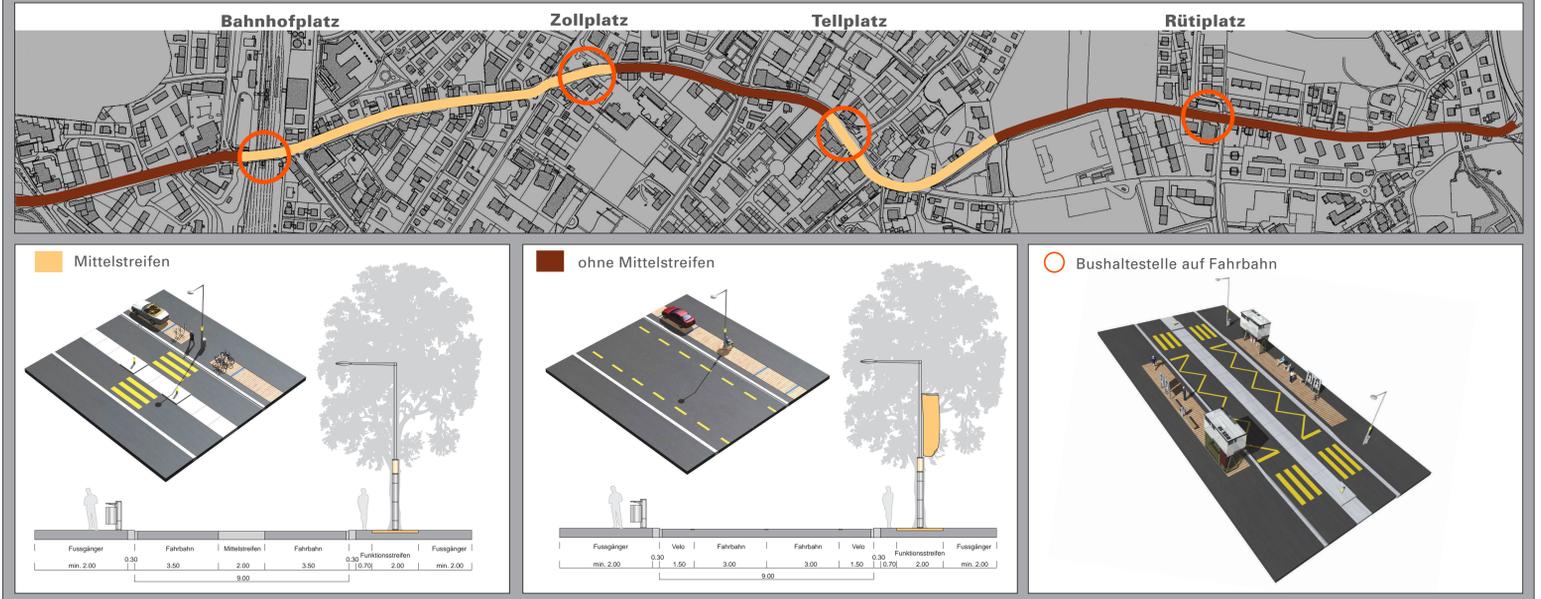
Thomas Zahnd
Daniel Sigrist

Peter Wullschlegler

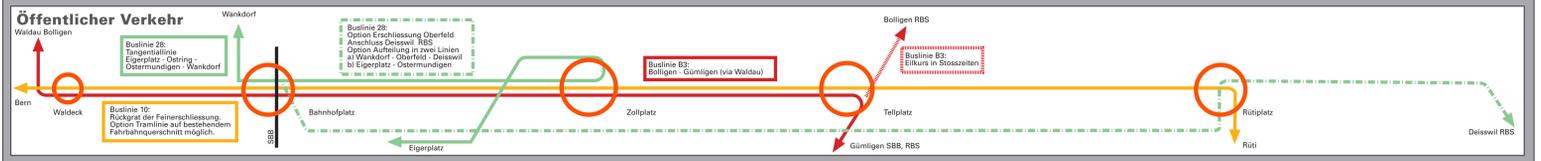
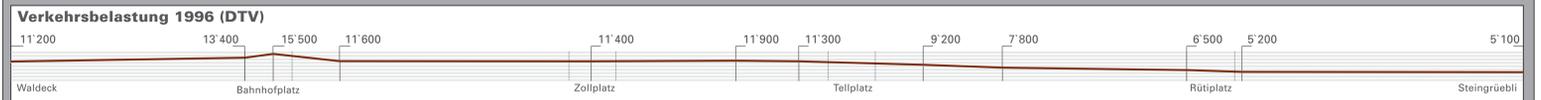
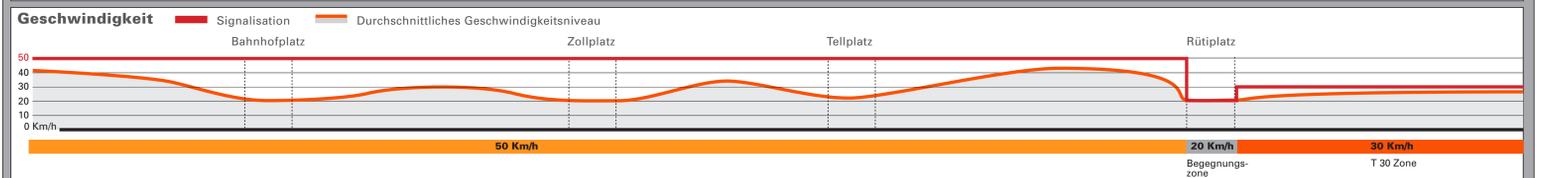
Michael Rothenbühler
Ueli Denzler

Betriebs- und Gestaltungskonzept

Fahrbahnkonzept



Verkehrsfluss



Möblierung

